

## Anzeigebblatt.

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

## [55380] Konkurs-Edikt.

Vom Budapestter königl. Handels- und Wechselgericht wird bekannt gemacht, es sei über das gesamte wo immer befindliche bewegliche und über das im Königreiche Ungarn — mit Ausnahme von Kroatien und Slavonien — gelegene unbewegliche Vermögen der in Budapest protokollierten Firma **M. E. Löwy's Sohn** der Konkurs eröffnet worden. — Zum Konkurskommissär wurde der kgl. Gerichts-Richter **Dr. Ladislaus von Mezey**, zum Masseverwalter **Dr. Isidor Szabolcsi**, Advokat in Budapest, zum Stellvertreter desselben **Dr. Eugen Antal**, Advokat in Budapest, bestellt.

Alle diejenigen, welche gegen die allgemeine Konkursmasse einen Anspruch als Gläubiger erheben wollen, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen Ansprüche, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis einschließend 27. November 1897 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der §§ 126—129 des Konkursgesetzes vom Jahre 1881 zur Vermeidung der in demselben angeordneten Rechtsnachteile behufs Liquidierung und Rangbestimmung, wozu die Tagfahrt auf **den 28. Dezember 1897, vormittags 9 Uhr im Gerichtskloster, Alkotmánygasse Nr. 22, Konkursaal**, bestimmt wird, zur Anmeldung zu bringen. Es werden ferner diejenigen Gläubiger, die ein Pfand- oder Retentionsrecht besitzen, aufgefordert, ihre erworbenen Rechte dem Masseverwalter anzuzeigen und ihre Pfand- und Retentionsfachen über Aufforderung des Masseverwalters zur Schätzung vorzuweisen.

Diejenigen, welchen Ausscheidungs- oder Rückforderungsrechte oder aber Rechte zur besonderen Befriedigung zustehen, werden ermahnt, daß durch die etwaige Unterlassung der Geltendmachung ihrer Rechte die Realisierung und Verteilung der Konkursmasse nicht gehindert werden würden.

Endlich werden die Konkursgläubiger eingeladen, bei der auf **den 30. Dezember 1897 vormittags 9 Uhr** angeordneten Tagssatzung zur Bornahme der Wahl eines Gläubiger-Ausschusses unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Gläubigerschaft dienenden Behelfe im obigen Gerichtskloster zu erscheinen.

Budapest, am 20. Oktober 1897.

Das kön. Handels- und Wechselgericht  
Reg. m. p., Präsident-Stellvertreter.  
**Dr. Desider Biramji**, Notär.  
**Előadmány**, Konkursedikt.

## Konkursverfahren.

In der Konkursverhandlung über das Vermögen des **Wolfgang Schanburg**, Buchhändlers in **Wien**, hat der Masseverwalter-Stellvertreter Herr **Dr. Heinrich Singer** das Ansuchen gestellt, daß über die Art der Realisierung einer in die Konkursmasse gehörigen Forderung per 4285 fl. die Entscheidung der Gläubigerschaft eingeholt werden soll.

Es wird demnach zur Beschlußfassung über den obbezeichneten Gegenstand die Tagfahrt auf **den 20. Dezember 1897, vormittags Schlag 11 Uhr** bei dem k. k. Landesgerichte in **Wien**, Justizpalast, I., Schmerlingsplatz Nr. 11, Amtszimmer Nr. 284, vor dem Concurskommissär angeordnet, und werden hierzu die Konkursgläubiger mit dem Beisügen einberufen, daß nach § 256 der Konkursordnung dasjenige, was bei dieser Tagfahrt

regelmäßig verhandelt, festgestellt oder beschlossen werden wird, von den Beteiligten aus dem Grunde, daß sie an der Verhandlung nicht teilnehmen konnten, weder angefochten, noch wegen Verjährung das Rechtsmittel der Rechtfertigung des Ausbleibens ergriffen werden kann.

Wien, am 23. November 1897.  
(Amtsblatt zur Wiener Zeitung Nr. 282.)

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma **Stoll & Bader** (Inhaber **A. Brenzinger**) in **Freiburg i. B.** wird, da der Gemeinschuldner auf den Antrag eines Gläubigers seine Zahlungsunfähigkeit eingeräumt hat, heute, am 30. November 1897, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. **Waisenrichter C. Montigel** in **Freiburg** wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1897 schriftlich bei dem Gerichte oder mündlich bei der Gerichtsschreiberei anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf **Montag, den 17. Januar 1898**, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 81, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Dezember 1897 Anzeige zu machen.

Freiburg, den 30. November 1897.

Der Gerichtsschreiber des  
Großherzoglich Badischen Amtsgerichts:  
**Frey.**

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

[55242] München, Dezember 1897.

Nachdem es der Wunsch des gemeinsamen Herausgeber-Kollegiums der „Forschungsberichte über Lebensmittel“ und der „Vierteljahresschrift für Nahrungsmittelchemie“ (Verlag von J. Springer), sowie allgemein der Wunsch der Interessenten der Nahrungsmittelchemie war, beide Zeitschriften möchten zu einer einzigen (sowohl Originalarbeiten als Referate bringenden) vereinigt werden, um die Veröffentlichungen auf diesem Gebiete nicht zu zersplittern, habe ich mich bewegen lassen, um diesem Wunsche kein Hindernis in den Weg zu legen, und da es mir nicht gelang, die „Vierteljahresschrift“ meinerseits zu erwerben, meine „Forschungsberichte“ mit sämtlichen Rechten an Herrn **Julius Springer** in **Berlin** käuflich abzutreten behufs Verschmelzung beider Organe.

Die bisher erschienenen Jahrgänge I—IV, die auch die Berichte der „Freien Vereinigung bayr. Vertreter der angew. Chemie“ enthalten, sind auch ferner durch mich zu beziehen.

**Dr. C. Wolff**  
Wissenschaftlicher Verlag.

Darmstadt, den 1. Dezember 1897.

[55234] P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich am heutigen Tage meine Buchhandlung an Herrn **K. Eppig** aus **Aschaffenburg** verkauft habe. Herr Eppig wird die nun seit 25 Jahren bestehende Firma weiter führen unter Hinzufügung seines Namens und bitte ich, das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Herrn **Fr. Foerster** in **Leipzig** sage ich hiermit für die prompte Besorgung meiner Kommission besten Dank.

Hochachtungsvoll

**Karl Hess.**

Höflichst Bezug nehmend auf die vorstehende Bekanntmachung des Herrn **Hess**, gestatte ich mir, mitzuteilen, dass ich die Buchhandlung desselben ohne Uebernahme der Passiva käuflich übernommen habe und die Firma als:

**Karl Hess, Buchhandlung**  
(Inh. **K. Eppig**)

weiterführen werde.

Ausgerüstet mit gediegenen Fachkenntnissen, die ich mir während einer langjährigen Thätigkeit als erster Sortimentier in den Firmen: **Orell Füssli & Cie. Sort.** (Alb. Müller) in **Zürich**, **J. Bensheimer's Buchhdlg.** (W. Heinrich) in **Strassburg i. Els.**, **Deutsche Buchhandlung** (Gg. Lang) in **Metz**, **Adolf Detloff** in **Frankfurt a. M.** erworben habe, und im Besitze reichlicher Geldmittel, glaube ich das alte angesehene Geschäft einer gedeihlichen Weiterentwicklung entgegenzuführen.

Indem ich die Herren Verleger bitte, dem Geschäfte die alten Sympathien zu erhalten, bemerke ich, dass ich meinen Bedarf selbst wähle. Meine Vertretung in **Leipzig** bleibt in den bewährten Händen des Herrn **Fr. Foerster**.

Hochachtungsvoll

**K. Eppig.**

[55376] Neustadt a/Saale, Dezember 1897.

Ich mache Ihnen hierdurch die Anzeige, daß ich den Verlag des Herrn **F. Behncke** in **Cutin** mit sämtlichen Aktiven u. Passiven übernommen und nach hier verlegt habe. Die Vertretung verbleibt in den Händen des Herrn **V. Fernau** in **Leipzig**.

Neu erschien soeben in meinem Verlage

Ⓢ **Gedichte**  
von **Johannes Hagen**.

Reich ausgestattet in Prachtband

4 M 50 Ⓢ ord., mit 33 1/3 % geg. bar.

Ich liefere mit Remissionsrecht bis Oestern 1898.

Hochachtungsvoll

**G. Müller, i/Sa.: Müller's Verlag.**

Verkaufsanträge.

[49935] In angenehmer Stadt der Rheinpr. ist gut geh. Druckerei m. parteilosem Blatte z. Preise v. 55000 M bei 30000 M Anzahlg. zu verkaufen (bei höherer Anzahlg. ev. Reduz. d. Kaufpr.). Hoher Reingewinn. Angebote von ernstl. Selbstk. u. G. R. 49935 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.